

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 22 (1960)

Heft: 9

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite der Neuerungen

Vielzweck-Heumaschine

Die Maschinenfabrik J. A. Braun, Münster/Westf. stellt eine Vielzweck-Heumaschine «Heuteufel» her. Das Gerät, ein Schubwenderechen, wird in zwei Arbeitsbreiten — 2,80 bzw. 1,90 m — zum Preis von 1730.— bzw. 1590.— DM hergestellt. Man kann damit Mahden lüften bei gleichzeitigem Mähen, Schwaden wenden, Mahden streuen (zetteln), Wenden, Schwaden und Mehrfach-Schwaden ziehen, und Schwaden breitstreuen. Auch zum Zusammenrechnen von Rübenblatt ist die Maschine geeignet.



Abb. 2: Heumaschine «Heuteufel».

Schrotautomat mit Horizontalmühle

Bislang konnten für das vollautomatische Schroten nur kleine Schrotmühlen benutzt werden. Nach vielseitigen Bemühungen ist es gelungen, die automatische Steuerung auch an Schrotmühlen mit 40 und 50 cm Steindurchmesser anzuwenden.

Bei diesen Schrotautomaten werden normale Horizontal-Schrotmühlen mit Stein-durchmesser (40 bzw. 50 cm) verwendet. In beiden Fällen kann ein Motor mit 5,5

bzw. 7,5 PS benutzt werden. Unser Bild zeigt den «Cramer»-Schrotautomaten, angetrieben mit der bekannten Motorkarre.

Auch die grossen Schrotautomaten können mit Nachtstrom betrieben werden. Das Einschalten erfolgt dann automatisch. Ebenso natürlich auch wieder das Ausschalten. Dazu muss über der Schrotmühle ein Trichter eingerichtet werden, der für den Zulauf eines grösseren Vorrates sorgt. Wenn der Behälter leer ist, schaltet der Leermelder die Mühle selbsttätig ab.

Für die Aufnahme des fertigen Schrottes ist ein genügend grosser Schrotkasten vorzusehen, wenn es nicht möglich ist, das Schrot in einem Kanal oder einem Rohr direkt in die Futterkiste zu leiten.

Der grosse Schrotautomat leistet je PS und Stunde etwa 50 kg Fein- bis Mittelschrot, so dass praktisch jeder Bedarf befriedigt werden kann. H. Steinmetz

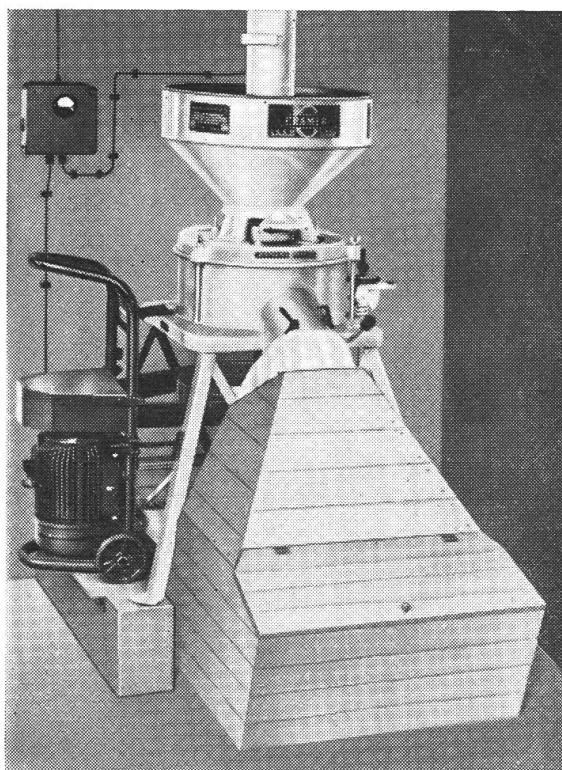


Abb. 3: «Cramer»-Schrotautomat mit grosser Horizontal-Schrotmühle.
Herst.: Cramer-Werk, Leer (Ostfriesland)

Automatisch gesteuerter Endverteiler

Beim Einlagern von Häckselgut, bereitet bekanntlich das Verteilen des Futters in einem grösseren Raum gewisse Schwierigkeiten, weil sich immer wieder Schüttkegel bilden, wobei auch eine Entmischung des Gutes eintritt. Das ist besonders lästig, beim Einlagern von Grünfutter im Silo, bzw. bei der Beschickung von Heutrocknungsanlagen, weil es gerade hier darauf ankommt, eine besonders gleichmässige Schichtung zu erreichen.

Bekanntlich gibt es für alle Gebläseförderanlagen schon seit langem sog. Verteilerstutzen. Diese müssen aber von Hand bedient werden, was erfahrungsgemäss nicht geschieht. Eine gewisse Verbesserung brachte der bekannte «Heini»-Endverteiler, der schon eine gleichmässige Rundumverteilung bewirkte, aber die Kegelbildung noch nicht ganz verhindern konnte.

Auf Grund dieser Beobachtung wurde nun der neue gesteuerte «Heini»-Endverteiler herausgebracht. Diese automatische

Steuerung sieht recht kompliziert aus, ist in der Tat aber relativ einfach und keineswegs störungsanfällig.

Die Wirkung besteht darin, dass der vom Gebläse kommende Wind nebst Fördergut, ein Windrad antreibt, welches seinerseits die Steuerungsvorrichtung betätigt.

Insgesamt bewirkt die Steuervorrichtung, dass die Schaufel des Endverteilers in einem bestimmten Rhythmus angehoben oder gesenkt wird. In angehobener Stellung wird das Fördergut weiter weggeschleudert, während in gesenkter Haltung mehr die Mitte beschickt wird.

Nun muss begreiflicherweise nach aussen mehr Futter gebracht werden, als nach innen. Deshalb ist eine Kurvenscheibe eingebaut, welche den Verteiler längere Zeit nach aussen richtet und nur ganz kurz das Futter in die Mitte gibt.

Zweifellos ist diese Lösung ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung der mechanischen Einlagerung von Häckselgut.

H. St.

Herst.: Ernst Weichel, Gerätebau, Heiningen (Württ.)

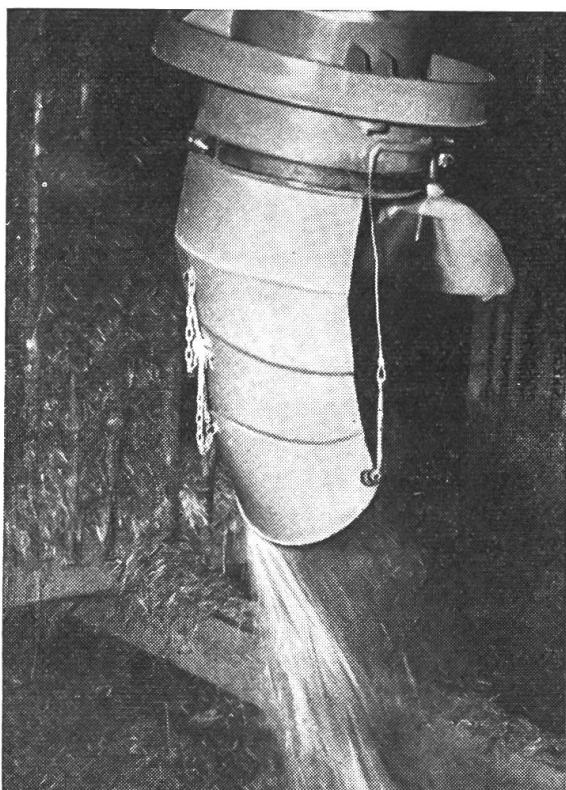
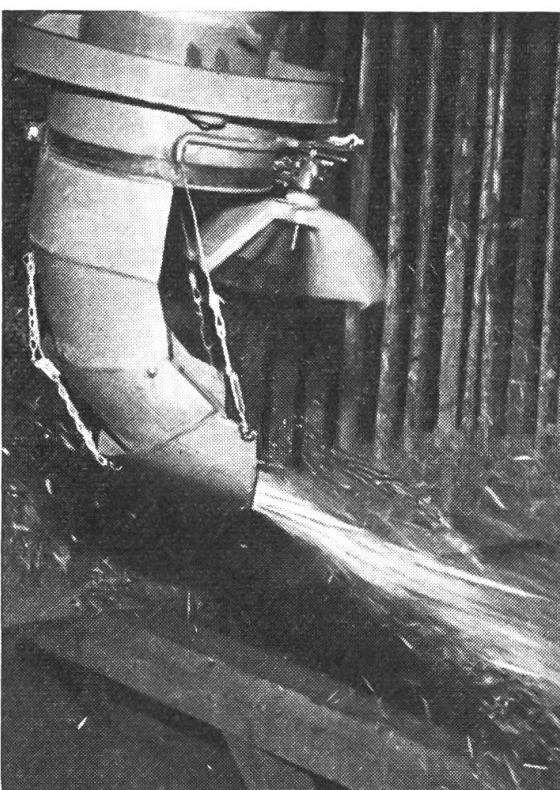


Abb. 4: Der automatisch gesteuerte «Heini»-Endverteiler links in der Stellung für



die inneren, rechts für die äusseren Bereiche.

Reisig- und Reholz-Zerkleinerungsmaschine

Reisig und Reholz, wie sie beim Schneiden im Frühjahr anfallen, verursachen einen grossen Zeitaufwand, wenn sie gebündelt und abtransportiert werden müssen.

Anderseits kann das Reisigholz wesentlich zur Bodenverbesserung beitragen, wenn es zerkleinert wird. Insbesondere wird die Durchlüftung und Wasserführung des Bodens sehr begünstigt.

Für diese Zwecke wurde eine Zerkleinerungsmaschine entwickelt, die als Anhängergerät zum Einachser gebaut ist und über eine Zwischenkupplung von der Zapfwelle angetrieben wird.

Im unteren Teil des Einlegekastens ist eine Schnitt- und eine Greiferwelle angebracht. Auf der Schnittwelle sitzen 22 Kreissägeblätter in einem Abstand von 50 mm. Durch die Greiferwelle werden die Reiser der Schnittwelle zugeführt. Das zerkleinerte Reisig fällt nach unten weg und kann beim nächsten Arbeitsgang in den Boden eingearbeitet werden, wo es mit der Zeit vorrottet und Humus bildet.

Die Maschine kann für Reisig bis Fingerstärke verwendet werden. Sie kann sowohl im Weinbau, wie im Plantagenobstbau und bei Beerenobst (auch Himbeeren und Brombeeren) gebraucht werden.

H. Steinmetz

Herst.: Jänecke, Ingelheimer Maschinenfabrik, Ingelheim/Rh.

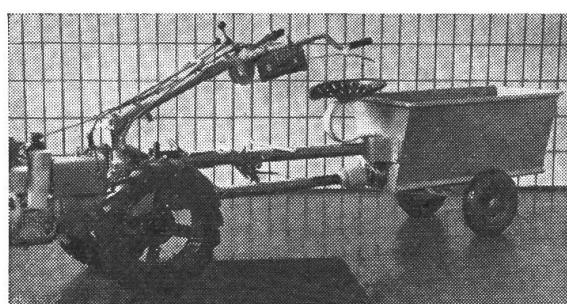


Abb. 5: Reisig- und Reholz-Zerkleinerungsmaschine als Anhänger zum «Gutbrod-Einachser».

Einfaches Milchkannen-Kühlgerät

Alljährlich entstehen in der Landwirtschaft grosse Verluste dadurch, dass die Milch sauer wird, weil es nicht gelungen ist, sie schnell genug herunter zu kühlen. Das ist bei kleineren Betrieben besonders schwierig, weil hier die Anschaffung eines Eiswasser-Kühlgerätes nicht vertretbar ist.

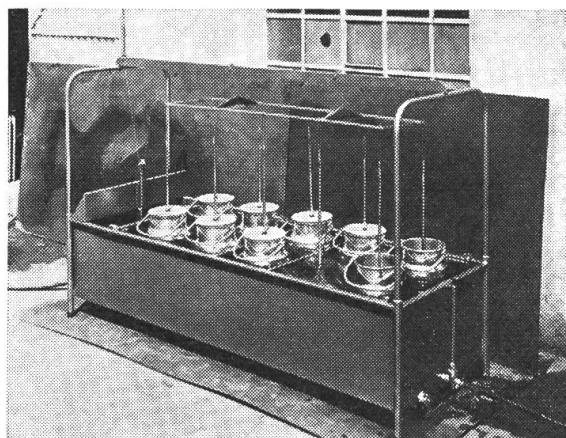


Abb. 6: Das Milchkannen-Kühlgerät «Milchprämie» nutzt die Schwerkraft des abfliessenden Kühlwassers aus, um eine Rührvorrichtung zu betätigen.

Man ist also auf die Verwendung von Kühlwasser aus dem Brunnen oder aus der Leitung angewiesen, wobei es wieder darauf ankommt, mit möglichst geringen Wassermengen eine rasche und intensive Kühlung zu erreichen.

Erfahrungsgemäss wird nun die Kühlung wesentlich beschleunigt, wenn man die Milch durchröhrt.

Dazu wird jetzt eine neuartige Lösung vorgeschlagen, die selbsttätig arbeitet.

Am Kopf des Geräts ist ein Wasserkasten vorgesehen, der das abfliessende Kühlwasser aufnimmt, sich nach unten bewegt und damit die Rührvorrichtung in den Kannen betätigt. Wenn der Kasten unten angekommen ist, entleert er sich und wird von den nunmehr wieder ansinkenden Rührstöpseln nach oben geführt, wo er sich von neuem füllt. Dabei wird das vorher zur Aussenkühlung verwendete Wasser ausgenutzt. Praktisch bewegt sich diese Rührvorrichtung in der Minute einmal auf-

und abwärts. In heissen Nächten kann man aber die Rührvorrichtung in verlangsamtem Tempo durchlaufen lassen. Insgesamt wird durch diese Vorrichtung erreicht, dass man weniger Wasser benötigt und die Auskühlung der Milch schneller erfolgt. Gleichzeitig wird auch die Milch entgast.

St.

Herst.: Günter Lübbert, Hamburg-Bergedorf, Reinbeker-Weg

Einfache Kannenwaschmaschine

Das Waschen von Milchkannen ist eine zeitraubende und daher auch unbeliebte Arbeit. Es gibt eine ganze Reihe von Vorschlägen, auch das Kannenspülen im landwirtschaftlichen Betrieb zu mechanisieren. Eine recht interessante, einfache Lösung wurde jetzt vorgestellt.

Bei dieser Kannenwaschmaschine wird die Milchkanne am Trogende in einer Einstellvorrichtung so befestigt, dass sie sich vollkommen freischwebend dreht und fortgesetzt im unteren Spülwasser bewegt. Für die eigentliche Reinigung ist eine Stielbürste vorgesehen, die gleichzeitig den Kannenboden, die unteren Ecken und



Abb.7: Bei der Kannenwaschmaschine «Elo» dreht sich die eingespannte Kanne im Spültrog. Sie kann innen und aussen mit der langstielligen Bürste intensiv bearbeitet werden.

die Kannenwand bearbeitet. Für den Kannenhals ist eine besondere Abkröpfung angebracht, die auch hier eine gründliche Reinigung ermöglicht.

Der lange Stiel an der Bürste gestattet eine intensive Bearbeitung und Reinigung der Kannen. Auch aussen kann die Kanne gründlich abgebürstet werden.

H. Steinmetz

Herst.: Martin Sommer, Schenefeld üb.
Itzehoe (Deutschl.)

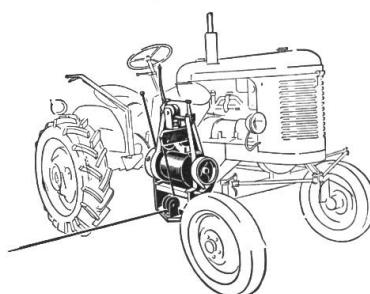
Traktorfahrer wird geschont

Zur Schonung des Traktorfahrers wurde der Nierenschoner der Firma Fritzmeier, Grosshelfendorf bei München, entwickelt. Es handelt sich um ein Sitzkissen, das durch seitlich hochgezogene Form-Schaumstoffplatten die Nierengegend vor Stößen bewahrt und auch warm hält. Der Nierenschoner besteht aus Kunststoff, im Hochfrequenz-Schweissverfahren nahtlos verschweisst, und hält daher jeder Wittring stand.

Ihr Traktor wird mehr leisten mit einer

PLUMETT

Anbaumotorenwinde



Lassen Sie sich über alle Details orientieren an der

**OLMA, St. Gallen:
Halle 5a, Stand 580**

ATELIERS DE CONSTRUCTIONS
Plumettaz S.A.
MASCHINENFABRIK BEX